

**Hrsg. Ullrich Junker**

**Segelflug von der Schneekoppe**  
(Der Bote aus dem Riesengebirge 4. Juni 1924)

**© im April 2018  
Ullrich Junker  
Mörikestr. 16  
D 88285 Bodnegg**



S. 5

## Segelflug von der Schneekoppe

Ingenieur Andresen ist am Donnerstag, nachmittag 4.35 Uhr mit dem Segelflugzeug „Burkbraun“ vom Gipfel der Schneekopp abgeflogen und nach 25 Minuten glatt in Lomnitz gelandet. Während des Tages herrschte Südwind, so daß an einen Abflug nicht geglaubt wurde, erst später drehte sich der Wind. Der Transport des Segelflugzeuges „Burkbraun“ von der Prinz-Heinrich-Baude erfolgte über den Jubiläumsweg nach dem Koppengipfel, wobei Filmaufnahmen gemacht wurden. Der Startplan auf dem Gipfelplateau war die mit Steingeröll total bedeckte Fläche zwischen dem Observatorium und der schlesischen Baude, und der Start mußte direkt hinunter über den Steilhang des Melzergrundes erfolgen. Während sich am nördlichen Himmel Gewitterbildung zeigte und der Wind stoßweise aus Nordwesten kam, wurde alles zum Start fertig gemacht. Der Abflugplatz selbst war so klein, daß unter allen Umständen ein Fehlstart vermieden werden mußte. Der Sprung, den Ingenieur Andresen in die Luft über Feld und Geröll tun mußte, erforderte nicht nur fliegerisches Können, sondern auch erheblichen persönlichen Schneid. Während die Maschine mit der linken Tragfläche über einem hohen Stein und mit der rechten über dem Meßgerät des Observatoriums lag, erfolgte der Start, der gut gelang. Die „Burkbraun“ überhöhte beim Start infolge des böigen Windes sofort das Observatorium, worauf der Abflug vonstatten ging.

Der Text im Boten im Riesengebirge ist ohne Fotos.



Hans Bruno Andresen beim ersten Start des Segelflugs „Burkbraun“ von der Schneekoppe



**Segelflugzeug „Burkbraun“ von Schneider auf dem Wege zum ersten Start von der Schneekoppe im Jahre 1927**  
Transport vom Schlesierhaus zur Schneekoppe (1603 m)